

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wie wir uns auf dem Rückweg dem Ufer nähern, lodern schon kleine Lagerfeuer, und der Abendtisch ladet zum Nachtmahl, indessen Diener und Köche mit Arabern noch um Fladenbrot, Milch, Joghurt und Hühner feilschen. Unser alter Bootsführer breitet, das Abendgebet beginnend, sein Tuch auf dem Boden aus; feierlich steht er da, die hagere Gestalt hochaufgereckt, das vom Wetter zergerbte, weißbärtige Antlitz nach Mekka gewandt. Die Ruderer schließen sich ihm an, und leise klingen die heiligen Worte, anschwellend und wieder ersterbend, an unser Ohr: „Allah hu akbar, lai laha ill Allah!“ ... „Gott ist groß, es gibt keinen Gott außer Gott!“

So beten in der großen islamischen Welt zur selben Stunde Millionen Gläubige.

Scharf heben sich die abenteuerlichen Gestalten vom Abendhimmel ab, erst aufgerichtet und dann zusammensinkend, mit der Stirn die Erde berührend, in Demut und Ergebung vor dem Gewaltigen, der, im All thronend, der Menschen Geschichte leitet.

Noch lange glühen unsere Tabakpfeifen im Dunkeln, Kriegsgeschichten werden erzählt, die Tropen erstehen in ihrer Pracht vor unseren Augen, japanische Geishas vor ihren Blumenhäusern erscheinen in der Erinnerung. Wir alle kennen manches Stück der Erde und lassen hier in einsamer Nacht verlorene Töne warmer, voller Lebens, musik unserer schönen Welt durch die Wüste klingen.

Schatalgeheil, weit aus den Felsbergen kom